



Im Tummel der Begeisterung: United Four brachte das Publikum im Festzelt so richtig in Stimmung.



Erbsensuppenessen im Stadion. Manche Gäste bringen Töpfe zum Befüllen vorbei – andere gehen mit leerem Magen: Gegen 13 Uhr war ausverkauft.

CVA FOTO: C. VALEK

Im Festzelt sind die Kuhfleck-Rocker los

United Four ist zurück beim Osterholzer Erntefest und hat die Feiernden gleich im Griff

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Aus den Lautsprechern tönt ruhiger Gesang: „Wer weiß, wo die Rinder sind ... bevor sie zu Koteletts werden ...“ Stille. Die Bühne wird mit Nebel geflutet, die Augen eines Rinderschädels stieren rotglühend von der Bühne herab. Ruhe vor dem Sturm. Sekunden später bricht brutaler Gitarrensound über die gespannte Menge im Festzelt herein. United Four ist zurück beim Osterholzer Erntefest.

Die harten Jungs im gefleckten Kuhkostüm haben die Feiernden gleich im Griff. Vorglühen ist nicht nötig. Es geht sofort zur Sache. Rockiger geht es nicht. Die Partygäste tanzen, hüpfen und stampfen mit den Füßen. „Einfach geile Musik“, meint jemand und lässt den Kopf im Takt des machtvollen Rhythmus fliegen. Mit einer Megafeier geht das Erntefest Montagnacht zu Ende. Zum zweiten Mal bringt die Kultband aus Oldenburg das Zelt zum Beben. Viele haben sich nach dem Spaß im letzten Jahr den Termin dick im Kalender angestrichen. Sie wollten den irren „Rinderwahnsinn“ nochmal erleben.

Mazze, Kris, Tommy und Schützie sind vermutlich die härteste Tanzband in Deutschland, wenn man der eigenen Werbung Glauben schenkt. Ihr Stil ist unverwechselbar. United Four schafft es, Grenzen zu brechen, Unvereinbares zu einem Gesamtwerk zu vereinen, das die Fans mittlerweile ausflippen lässt. Neben reinem Heavy Metal und fetzigen Rockliedern bringen die Oldenburger alles auf die Bühne, was zu einer Party gehört: Schlager, Top40, Oldies und sogar Opern.

Doch alles wird durch den Mixer eines Rockarrangements gedreht. Was bei der Instrumentalisierung mit Bass, zwei Gitarren und Schlagzeug kaum verwundert. Dazu mächtige Männerstimmen, die allerdings auch lupenreine Balladen zustande bringen. Heraus kommt ein Sound, der an-



Das Zelt brodelte beim Abschluss des Osterholzer Erntefestes am Montag. Die vier Rocker von „United Four“ heizten kräftig ein. VDD-FOTOS (2) : VDD

„Unglaublich, was an einem Montagabend hier abgeht“

DJ Matze, DJ im Erntefestzelt

kommt. Wohl auch, weil er neu ist, einen Gegenpol zu üblichen Mallorca- und Gute-Laune-Konzepten bildet. „Das ist mal was anderes“, pflichten einige Gäste bei, bemüht das Schlagzeugsolo zu übertönen. Mehr ist leider nicht zu verstehen. Der hochgestreckte Daumen muss als Anerkennungszeichen reichen.

Eine übliche Tanzeier ist das Abschlusssevent des Erntefestes aber nicht. Der Status der Band lässt den Auftritt eher zu ei-

nem richtigen Konzert mutieren. Die gedachte Tanzfläche ist viel zu voll. Alle wollen hautnah dabei sein, drängen sich an die Bühne. Frontmann Matthias („Mazze“) Schoon bezieht die Fans immer wieder mit ein. Erst lässt er alle auf die Knie sinken. Das Publikum ist wie Wachs. Jetzt fordert er einen Refrain. Lautstark schmettern die Osterholzer mit. „Das ist nicht laut genug“, meint der kahlköpfige Musiker. Klar können die Partygänger zulegen.

Der Bekanntheitsgrad hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Doch der Auftritt bei der RTL-Castingshow „Das Supertalent“ mit Musikikone Dieter Bohlen brachte den richtigen Durchbruch. Inzwischen stehen Mazze und Co über 100 Mal jährlich auf der Bühne und werkeln an einer CD. Ganz Deutschland will die Rockband aus dem Norden erleben.

Auch in das Festzelt in Osterholz-Scharmbeck sind viele extra wegen United

Four gekommen, wie an den schwarzen Fanshirts unschwer erkennbar ist. Sogar kleine niedliche Plüschkühe sitzen an dem einen oder anderen Tisch oder schmiegen sich in den Arm einiger Fans. Das gehört zum Image, das die vier Oldenburger um sich erschaffen haben. Hardrock, Spaß und Gefühl treffen aufeinander.

Ausgangspunkt war ein Geistesblitz. Gitarrist Mazze entdeckte eine Zigarettenwerbung, bei der ein Model eine Kuhweste trug. Außerdem war damals der Rinderwahnsinn in den Köpfen. Das neue Gesicht der Band war geboren. Seitdem rocken sie das Publikum in Kuhkostümen. Die Wandlung von der braven Partyband zu härteren Klängen war da schon weit fortgeschritten. Selbst die Bühne ist mit Kuhflecken übersät. Nur ein großer bleicher Rinderschädel, aus dem ein geheimnisvolles drohendes rotes Glühen in die Menge glotzt, unterstreicht den Hang zum Hardrock. Die Büh-

nenshow ist aufwändig, bietet alles, was von einer Rockband verlangt wird: Nebel, Lichteffekte und einige Gags. Gekreische kommt auf. Frauenschwarm Tommy lässt seinen ausgeprägten Haarschopf in einem Gebläsetopf der Marilyn Monroe ähnlich durchpusten.

Weiter geht es im Hexenkessel. Immer mehr Hits packen die Kuhrocker aus, heizen kräftig ein. „Pokerface“, „Jungel trump“ oder „Time of my life“: Alles kommt im ureigenen unverwechselbaren Kuhsound. Das Zelt kocht. Dann kommt Mazze mit der originellen extra angefertigten United Four-Gitarre auf die Bühne. Der Höhepunkt ist erreicht. „Unglaublich, was hier an einem Montag abgeht“, meint DJ Matze, der die Gäste vor dem Auftritt in Schwung gebracht hatte und die Pause überbrückt. Das bekommen andere nicht mal an einem Montag hin, zollt er den Kreisstädtern Respekt.

Vermisste Männer tot aufgefunden

Keine Hinweise auf Straftaten

VON LUTZ RODE

Beverstedt. Zwei als vermisst gemeldete Männer aus Beverstedt sind tot aufgefunden worden. Am Montagmittag entdeckte ein Landwirt in der Gemarkung Wachholz die Leiche eines 60-jährigen Mannes, der mit seinem Fahrrad in einem Straßengraben neben der Wesermünder Straße lag. Seit dem 7. August war nach ihm gesucht worden. Bereits am vergangenen Freitag war in Holste-Hellingst ein 41-jähriger Mann tot in seinem Auto gefunden worden. Er galt seit dem 4. August als vermisst (wir berichteten). Eine Reiterin hatte das Auto an einem Feldweg entdeckt, der hinter einem Maisfeld von der Kuhstedter Straße abzweigt. Wie die Polizei mitteilte, hat der Wagen dort vermutlich seit dem 4. August gestanden. An diesem Tag war das Handy des Vermissten abgestellt worden. In beiden Fällen gibt es nach Angaben der Polizei keine Hinweise auf eine strafbare Handlung.

Ein Einsatz nach dem anderen für die Polizei

Osterholzer Erntefest bescherte den Beamten jede Menge Arbeit / Schlägereien und Diebstähle

VON LUTZ RODE

Osterholz-Scharmbeck. Für die Polizei brachte das Osterholzer Erntefest in diesem Jahr eine Menge Arbeit mit sich. Über die gesamten drei Tage gab es in und um das Veranstaltungsgelände herum mehrere Einsätze, die nun zum Teil aufwendige Ermittlungen nach sich ziehen. Überwiegend kam es zu alkoholbedingten Schlägereien und „Abziehereien“ – die meisten Taten passierten in der Nacht zu Sonnabend.

Wie die Polizei mitteilt, wurde ein 17-jähriger Bremerhavener gegen 23 Uhr am Freitagabend von einem unbekannten Südländer grundlos ins Gesicht geschlagen und musste im Krankenhaus behandelt werden. Um 0.45 Uhr erstatteten ein 28-jähriger Kreisstädter und seine vier Jahre jüngere Freundin Anzeige, weil sie bei dem Versuch, einen Streit zu schlichten, von Angehörigen eines Sicherheitsdienstes attackiert wurden. Die Polizei ermittelte wegen Körperverletzung. Nur eine Viertelstunde später wurde auf der Zuwegung zum Festzelt ein 25-Jähriger von drei bis vier Män-

nern zusammengeschlagen und mit Fußtritten traktiert. Einer der Angreifer raubte ihm außerdem das Portemonnaie.

Gegen 2.30 Uhr meldete ein Zeitungsausstreuer eine Schlägerei in der Unterführung Osterholzer Straße. Zwei Männer sollten auf ein Opfer einschlagen, das daraufhin eine Pistole zog. Ob auch geschossen wurde, konnte der Zeuge nicht sagen. Als die Polizei eintraf, waren die Beteiligten verschwunden. Nach einem Hinweis griff die Polizei in einer Wohnung einen 21-Jährigen auf, der tatsächlich leichte Schussverletzungen aufwies, die nach ersten Ermittlungen aus einer Luftdruck- oder Softairwaffe stammen dürften. Zur Herkunft seiner Verletzungen machte der gegenüber den Beamten äußerst aggressiv auftretende junge Mann keine Angaben.

Auch am Sonnabend setzten sich die Streitigkeiten unter einzelnen Erntefestbesuchern trotz erhöhter Streifenpräsenz der Polizei fort: Mit einem gezielten Faustschlag ins Gesicht setzte sich gegen 22.30 Uhr ein 16-jähriger Dieb gegen einen 17-jährigen Ritterhuder zur Wehr, als der

ihn wegen eines versuchten Handtaschendiebstahls zur Rede stellen wollte. Das Opfer erlitt leichte Verletzungen.

Für fünf Jugendliche aus Osterholz-Scharmbeck und Vollersode war das Fest um 22.35 Uhr beendet. Sie wurden von einer Jugendschutzstreife von Polizei und Jugendamt mit einer Flasche Cola/Korn erwischt und nach Hause geschickt. Die Eltern wurden informiert, ihren Alkohol mussten die Jungen an Ort und Stelle ausgießen. Gegen 0.25 Uhr in der Nacht zu Montag wurde ein 24-jähriger beim Urinieren hinter dem Festzelt von fünf bislang unbekannten Tätern von hinten angegriffen und seiner Geldbörse mit Scheckkarten und 100 Euro Bargeld beraubt. In der Nacht zu Dienstag gingen zwei 33 und 41 Jahre alte Männer im Festzelt aufeinander los, so dass Angehörige des Sicherheitsdienstes sie aus dem Zelt warfen. Das Festgelände verlassen musste auch ein 28-Jähriger, bei dem der Sicherheitsdienst am Montagabend ein Messer in der Kleidung fand. Gegen ihn wird wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz und Beleidigung ermittelt.

IN DIESER AUSGABE

LÜBBERSTEDT

Theater an historischem Ort

Am 1. September feiert die Theatergruppe „Das letzte Kleinod“ mit ihrem Stück „Muna Lübbertstedt – Dokumentarische Inszenierung einer Militärbrache“ Premiere auf dem Gelände der ehemaligen Munitionsdeponie „Muna“ bei Lübbertstedt. Mit einem Triebwagen aus dem Jahr 1926 werden die Zuschauer von einem historischen Schauplatz und von einem Dialog zum anderen gefahren. Seite 2

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Casting für Weihnachtsmärchen

„Fünf, sechs, sieben Hu!“ Zwölf potentielle Zwerge stapfen in den Übungsräumen der Scharmbecker Speeldeel im Takt mit den Füßen auf, drehen sich auf Kommando und geben einen gellenden Kraftschrei von sich: „Hu!“ Regisseur Bernd Poppe will es so: Beim Casting für das Weihnachtsmärchen der Scharmbecker Speeldeel muss er herausfinden, wer sich in der Zwergerolle besonders gut macht. Seite 3

LANDKREIS OSTERHOLZ

Sommerempfang mit Olaf Lies

Der SPD-Unterbezirk Osterholz hat auf Gut Sandbeck seinen Sommerempfang gegeben. SPD-Kreisvorsitzender Dr. Tim Jesgarzewski begrüßte die Mitglieder persönlich. Es ging familiär zu, man kennt sich und man „snackte tosamem“. Zu den Besuchern zählte auch Olaf Lies. Seit Januar 2008 sitzt Lies für die SPD im Landtag. Am 29. Mai dieses Jahres wählten ihn die Genossen zum Landesvorsitzenden. Seite 3

KREISSTADT

Vortragsreihe für Eltern

„Kinder begleiten“ – so lautet der Titel einer Vortragsreihe für Eltern und pädagogische Fachkräfte, die ab September in Osterholz-Scharmbeck angeboten wird. Zum siebten Mal haben sich verschiedene Institutionen der Kreisstadt zusammengetan, um Antworten auf wichtige Fragen der Erziehung zu geben. Nach den Erfahrungen der Organisatoren sind viele Eltern dankbar für ein solches Angebot. Seite 3

LANDKREIS OSTERHOLZ

Programm des Bildungswerks

Weiterbildung für Beruf und Freizeit. Mit diesem Untertitel präsentiert das Team des Bildungswerkes Osterholz das Programm für Herbst und Winter 2010. „Wir bieten natürlich Altbewährtes wie die Computer-, Kochkurse und pädagogisch ausgerichtete Weiterbildungen an, aber wir haben auch Neues zu präsentieren“, erklärt der stellvertretende Geschäftsführer Olaf Brammer. Seite 4

RITTERHUDE

Neue Kita-Leiterin begrüßt

Mit einem Blumenstrauß begrüßten Bürgermeisterin Susanne Geils und ihre Stellvertreterin, Ute Schmidt, die neue Leiterin der Kindertagesstätte Werschenrege. Seit dem ersten August leitet Kirstin Furch die Kita an der Werschenreger Straße. Nach der Verabschiedung ihrer Vorgängerin hat sich die ausgebildete Erzieherin und Fachwirtin für Kindertagesstätten schnell eingelebt. Seite 5

Kuhstedtermoor

Königin nach drei Schüssen

Vier Herren legten beim Schützenfest in Kuhstedtermoor auf den Vogel an, bis dieser nach dem Schuss von Erhard Ruröde, zu Boden fiel. Bei den Damen nahmen sich Evelin Wintjen und Martina Stelljes ein Herz und zielten auf den Vogel. Schon nach dem dritten Schuss stand Evelin Wintjen als neue Vizekönigin fest. Seite 6

Beverstedt

Ferlemann: B 74 dauert lange

Zur B 74 neu hat sich Staatssekretär Enak Ferlemann in Beverstedt geäußert. „Das wird wegen der ökologischen Bedenken lange dauern“, schätzt er. Der zuständige Dezernent des Landkreises, Richard Eckermann, erklärt: „Wir sind mit dem Land auf einem guten Weg zur Einigung in den Naturschutzfragen.“ Ziel sei es, das Projekt in den „vordringlichen Bedarf“ heraufzuzuführen. Seite 6

SPORT

Halbmarathon durch die Alpen

Ein ganz besonderes Ereignis, ebenso anstrengend wie unvergesslich, liegt hinter Dieter Cossen: Der 67-jährige Wilstedter der für den SV Hapstedt-Breddorf startet, nahm am Swissalpine teil, dem größten Ultra-Berglauf der Welt mit fast 6000 Aktiven aus aller Welt. In der AK 65 gehörte Cossen zu den 13 Finishern im Halbmarathon, gestartet waren 1004. Seite 7